

## **Bericht der Verbandsgebrauchsprüfung vom 8./9. Oktober 2016 in Rheinhausen, Kippenheimweiler und Kippenheim.**

Für die Verbandsgebrauchsprüfung 2016 waren 8 Hunde gemeldet.

Erschienen sind 7 Gespanne. Monika Schibli hatte ihre Nennung zurückgezogen, da sie eine Woche vorher mit ihrem DL-Rüden bereits eine sehr gute VGP im 1. Preis führen konnte.

Das Teilnehmerfeld setzte sich somit aus folgenden Rassen zusammen:

- 2 Deutsch-Kurzhaar
- 2 Kleine Münsterländer
- 2 Weimaraner
- 1 Großer Münsterländer

Alle 7 Führer erschienen pünktlich am Samstagmorgen im Suchenlokal, Gasthaus "Zum alten Rathaus", in Rheinhausen. Das Wetter zeigte sich von der allerbesten „Hundeseite“, anfangs noch leicht bedeckt, etwas neblig, bei 9 - 13 Grad. Am Nachmittag zeigte sich dann noch die Sonne.

Nach Anmeldung der Hunde, Begrüßung, Information und Richterbesprechung ging es gemeinsam ins Revier Rheinhausen, wo Verhalten auf dem Stand und Fuchs über Hindernis geprüft wurde. Anschließend trennten sich die drei Gruppen und absolvierten in den Revieren Rheinhausen, Kippenheimweiler und Kippenheim die Prüfungsfächer in den Bereichen Wald, Wasser und Teile der Gehorsamsfächer.

Sämtliche Hunde zeigten teils überdurchschnittliche Leistungen und bewiesen, dass bei intensiver Prüfungsvorbereitung eine VGP machbar ist. Man sah hervorragende Wasserarbeiten und eindrucksvolle sowie harmonische Gespanne bei der Schweißarbeit. Mit fünf Übernachtfährten und zwei Totverweiser wurden die Zielvorgaben durch die Führer selber hoch angesetzt. Der Lohn zeigte sich in der Tatsache, dass am Samstagabend immer noch alle 7 Hunde in den Preisen waren und teilweise mit dem Punktemaximum zu Buche standen.

Somit trafen am Sonntagmorgen wieder alle sechs Führer und eine Führerin mit ihren Hunden in Rheinhausen ein, um sich der Feldarbeit zu stellen. Auch diese Aufgaben wurden von sämtlichen Hunden mit Bravour gelöst. Teilweise sah man tolle Vorstehbilder.

Im Suchenlokal schaute man rundum in entspannte und fröhliche Gesichter. Jeder genoss bei einem guten Essen die freundschaftliche und kollegiale Stimmung.

Folgende Gespanne haben die Verbandsgebrauchsprüfung bestanden und führen nun einen „Meisterhund“:

- |   |   |
|---|---|
| - Oskar II vom Zehntenhof<br>Weim-R ( <b>Suchensieger</b> ) | geführt von Matthias Suter, 1. Preis mit 336 Pt.<br>Übernachtfährte, Totverweiser |
| - Heidi von Steinmetz<br>GM-H                               | geführt von Ada von Tschärner, 1. Preis mit 329 Pt.<br>Übernachtfährte            |
| - Major v.d.Rietberger Ems<br>DK-R                          | geführt von Siegfried Hofstetter, 1. Preis mit 318 Pt.<br>Übernachtfährte         |
| - Inka vom Untermarchstein<br>DK-H                          | geführt von Markus Bürgisser, 1. Preis mit 307 Pt.<br>Tagfährte, Totverweiser     |

- Clementine vom Feuerbach  
Weim-H geführt von Oswald Drack, 1. Preis mit 298 Pt.  
Tagfährte
- Hexi vom Roggenhorn  
KIM-H geführt von Kenneth Danuser, 2. Preis 317 Pt.  
Übernachtfährte
- Balu vom Stammertal  
KIM-R geführt von Daniel Wittwer, 2. Preis 298 Pt.  
Übernachtfährte

Herzlichen Dank den Jagdgesellschaften Rheinhausen, Kippenheimweiler und Kippenheim für die Benutzung ihrer Reviere, den Revierführern für ihre Begleitung während der zwei Tage, meinen Mitrichtern für ihren Einsatz und Barbara Hulsbergen für ihre organisatorische Unterstützung. Den Hundeführern gratuliere ich zur bestandenen Meisterprüfung und wünsche ihnen viel Freude mit ihren Hunden auf den kommenden Herbstjagden.

Ernst Kunz  
Prüfungsleiter



Suchensieger Matthias Suter mit Oskar bei der Wasserarbeit